

Mittwoch, 08. März 2023, Werra Rundschau / Lokales

„Löschfuchse“ üben spielerisch Fachbegriffe

Feiern ein Jubiläum: Seit 50 Jahren gibt es in Neuerode eine
Kinderfeuerwehr

VON HARALD TRILLER



Üben beim Memory-Spielen Feuerwehrbegriffe: die „Löschfuchse“ der Kinderfeuerwehr Neuerode, hier mit Bernhard Mensing und Petra Baldauf. Foto: harald triller

Neuerode – Auf ein tolles Jubiläum blicken in diesen Tagen voller Stolz die Brandschützer in Neuerode, die vor 50 Jahren erstmals die Kinder- und Jugendfeuerwehr gegründet haben. Interessant sind auf jeden Fall kreisweit die Namensgebungen des Nachwuchses: Flammenzwerge, Grisu oder auch Flammenhopper sind dabei gängig in Neuerode.

Als „Klippenfüchse“ werden Neuerodes Einwohner bezeichnet. Daran angelehnt wurde die aktuelle Gruppe, bestehend aus acht Mädchen und einem Jungen im Alter von sechs bis neun Jahren, „Löschfüchse“ getauft. Gegründet wurden sie 2021.

„Wir treffen uns alle 14 Tage samstags in den Räumlichkeiten des Gerätehauses, um fleißig zu üben“, erklärt der Vorsitzende des Neueröder Feuerwehrvereins, Bernhard Mensing. Unterstützt wird er bei den zweistündigen, sehr arbeitsintensiven Zusammenkünften von Petra Baldauf.

Die Kinder sind begeistert und gehen ihren Aufgaben engagiert nach: Theresa hat einen großen Schreibblock und sagt: „Den muss ich haben, ich bin bei unseren Treffen die Protokollführerin“ und gibt eifrig zu verstehen, was die Gruppe in der jüngeren Vergangenheit so alles bewerkstelligt hat.

„Wir haben einen Laternenumzug gestartet und dabei ganz viel gesungen, auch das Schmücken des Weihnachtsbaumes vor dem Dorfgemeinschaftshaus hat uns große Freude bereitet“, sagt Theresa mit heller Stimme.

Löschfuchs-Kollegin Lara-Sophie ergänzt: „Bei der Polizei sind wir auch gewesen, da durften wir uns eine Arrestzelle anschauen.“

Das Programm der Löschfüchse ist sehr abwechslungsreich, so haben sie beim Tag der Kirche und Kommune in Neuerode gesungen, „den Schießstand unseres Schützenvereins im Keller des Feuerwehrgerätehauses angeschaut und auch bei der Feuerwehr in Eschwege war es sehr interessant“, erinnert sich Jenny.

Den Tierpark in Germerode haben die Löschfüchse besucht, auf der Werra wurde eine Kanufahrt von Wanfried nach Eschwege gestartet, und nach der Besichtigung des Zinnfigurenkabinetts ging es zum Eisessen.

„Wir beschäftigen uns auch ganz oft mit feuerwehrtechnischen Dingen, sprechen über die Schläuche und Spritzen und in der Theorie lernen wir beim Memory-Kartenspiel ganz viele Feuerwehrbegriffe“, schwärmt Liv von den Treffen.

Bernhard Mensing erinnert an die Coronazeit, „als unser Nachwuchs eifrig Bilder gemalt hat, die wir dann wie in einer Galerie am Eingangstor des Gerä-

tehauses für alle Einwohner sichtbar ausgestellt haben.“ Petra Baldauf adressiert viel Lob an die Löschfuchse: „Die Arbeit mit ihnen ist sehr angenehm, alle machen fleißig mit und auch unsere Außendarstellung kann sich sehen lassen.“

Jugendleiterin Petra Baldauf berichtet vom Auftritt der Löschfuchse beim Feuerwehrfest in Schwebda, als die Gruppe, von Sponsoren neu eingekleidet, ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellte. „Jetzt sollen noch neue Stiefel gekauft werden“, hofft Bernhard Mensing auf weitere Unterstützung von Spendenfreudigen.